

Eingefendet.
In dem nächtlichen Pflanzhause gestattet, nach seinem Belieben die Stadt mit dem Abwasser des Eichenbaches resp. Feuerlees zu versehen? und wenn: dürfte es nicht eher im Interesse der Einwohnerschaft sein, wenn das Wasser — statt oft wochenlang durch die Auen, der Stadt zuzuließen und dieser nur bei wirklichen Hindernissen nicht aber willkürlich entzogen würde?

Nachschrift der Predigt des Ober-Hospredigers D. Kögel

zur Eröffnung des Reichstags über Matth. 22, 20, 21.
Indem der neugewählte Reichstag um den Thron unseres Kaisers sich versammelt, trifft er im Evangelium des kommenden Sonntags einen Schiedspruch an für das öffentliche Leben, eine Weisung für die Wohlfahrt der Völker.

Nicht den Männern des Reichstages allein bietet sich in dem soeben vernommenen Wort für alles Rathen und Thaten ein uneinbehrliches Fundament dar, das ganze Volk soll der Regel folgen, die ebenso einfach wie weittragend ist: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist. So untersteht der König der Wahrheit die beiden Sätze, so verbindet er sie zugleich. Und was Er zusammengefügt, das sollen wir nicht scheiden.

Wenn Er, die Münze in der Hand, dem Kaiser zu geben befiehlt, was des Kaisers ist, so ist allerdings zunächst der Zinsgroßchen gemeint; ist doch der Menschen- und Gottesohn nirgends in Haus oder Staat getreten, um aufzulösen sondern zu erfüllen, und seiner Apostel einer, treu den Fußstapfen des Vaters, redete uns vorhin in seiner Epistel darauf an: Schoß, dem Schoß, Zoll, dem Zoll gebühret! Allein das Gepräge einer Münze erzählt zugleich ein Stück Volksgeschichte. Jener Zinsgroßchen mit dem Bilde des römischen Imperators — war er nicht ein ganzer Bericht, ein kurzer Ausdruck für Israels Fall? Und die Münze heut mit dem Antlitz des deutschen Kaisers — ist sie nicht Inbegriff und Vergegenwärtigung für Deutschlands junges Aufstehen und endliche Wiederzusammenfassung? Wie lange harrten unsere Völker, bis das edle Metall aus den Bergen hervorbrach, welches dies glorreiche Haupt zeigen sollte, das zerstreute Glieder und Stämme eint! Wie mancher Fluth, wie mancher Ebbe kam und ging in den Wünschen und Erwartungen der Geschlechter, ehe durch Gottes Fügung eine günstig heranrollende Woge das Kaiserthron an das Ufer trug, ehe verbundene Fürsten, einsichtsvolle Berather, siegreiche Heere, ein ganzes Volk huldigend rief: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist. — An Deutschlands Gegenwart — weß ist das Bild und die Ueberschrift? Vergeßt nicht, einst Getrennte, was ihr gewesen, was ihr geworden seid! Haltet, was ihr habt! Erwerbt es, um es zu besitzen! Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist!

Dem Kaiser gebühret, gehört mehr als der Zins. Die Zinsentrichtung soll kein Loskauf von höheren Pflichten sein. Paulus, der Vertreter evangelischer Freiheit und eben darum der grundsätzliche Gegner aller Revolution, hat uns vorhin im Römerbriefe der Obrigkeit, als einer göttlichen Ordnung, gegenüber einen besseren Tribut, den Gehorsam um des Gewissens willen abverlangt: Furcht, dem Furcht, Ehre, dem Ehre gebühret! Und ein ander Mal ermahnt er, weit über den Zinsgroßchen hinaus, daß man Bitte, Gebet, Fürbitte, Danksgiving für die Könige und alle Obrigkeit darbringen solle, damit wir ein stilles und ruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Sonntäglich opfert die Gemeinde am Altar ihr Flehen für den Kaiser, für sein Haus, sein Regiment auch für diese Versammlung, so lange sie tagt. Und in wie viel Fällen solche Fürbitte zur todtten Form herabgesunken sein mag, in zahllos anderen ist sie eine lebendige Macht, die den Thron des Kaisers mit Gottes Engeln umgibt, die den Rath der Gesetzgeber lenkt, die das Schwert gürtet und führt. Und wenn es ein dunkler Zug im Antlitz unserer Zeit ist, jener Wahn, als sei Regieren sehr leicht, Regiertwerden sehr schwer, während, so lange die Welt steht, das Umgekehrte das Zutreffende ist: o, wie viel Fürbitte ist noch, daß je höher die Würde, je schwerer die Bürde — auch die des zu tragenden Undanks — die Liebe sich nie erbittern und die Schuld sich nie ermüden lasse, wie viel Fürbitte ist noch, damit der Gott, der die Herzen der Menschen wendet und der Geschichte ihr Flußbette giebt, auch unser Volk mit Dank für alle Gaben, mit Ernst für alle Aufgaben, mit Pietät nach oben, mit Eintracht und Brüderlichkeit untereinander, mit Gedanken des Friedens, erfülle; wie viel Fürbitte: segne in dem

Kaiser das Reich, in der Regierung, und dem Reichstag das Vaterland!

Gebet Gott, was Gottes ist!
Pharisäer und Herodianer, sie waren mit dem Lobspruch gekommen, wie Christus den Weg Gottes recht lehre und das Ansehen der Menschen nicht achte. Der Herzenskündiger entlarvt die Schmeichler als Verräther. Weß ist das Bild und die Ueberschrift? Gott hat die Menschen aufrichtig, hat sie nach seinem Bild gemacht, sie aber suchen viele Künste. Das ursprüngliche Gottesebnild im Menschen, wie sie es verzerrt, die alte Umschrift wie bestaubt und erloschen! Jene Zeitgenossen Jesu meinten in der Auflehnung ihre Aufrichtung suchen zu müssen; in der bloßen Wendung äußerer Umstände den Ersatz für die verweirte Wandlung des inneren Zustandes. Aber die ewige Weisheit urtheilt anders. Zudem sie fordert: Gebet Gott, was Gottes ist, gebt ihm euer Herz, ist ihre Heilmethode: Buße, Umkehr nicht Umsturz. So sollen alle Heiligthümer im Volksleben, die unsere Theilnahme, unsere Pflege fordern, Stille des Sonntags, Unverletzlichkeit des Eides, Katechismus der Schule, Weihe der Ehe, nicht Ruinen bedeuten auf Verfall und Abbruch, während der Kern des Volkes sich etwa trennen wollte, von dem lebendigen Gott und der Nihilismus mit blutiger Hand zu vollenden gedächte, was der Materialismus mit plumpe Finger vorgezeichnet hat. Zukunftsvolle Wahrzeichen und Hülfsmittel sollen jene Heiligthümer sein, daß sich das Volk, unser geliebtes Volk, allerwege auf seine Geschichte, seinen Gott und auf sich selbst besinne. Für Völker wie für einzelne bleibt das Gesetz: wie die Saat so die Ernte. Und mit dem Maße werden wir immer wieder gemessen: wer sich selbst erhöht, soll erniedrigt werden, weil Hochmuth im Grunde niedriger Sinn ist. Und wer sich selbst erniedrigt soll erhöht werden. In Demuth gebet Gott, was Gottes ist. Allein Gott in der Höh sei Ehr.

Zur Buße soll sich der Glaube gesellen. Wir kennen jenes gewaltige Gemälde, das den Geisterkampf darstellt, der dem leiblichen folgt und über der Wahlstatt in den Lüften sich fortsetzt. Eigenlich geht jedem äußeren Kampf ein geistiger voran. Die Ideen, gute wie böse, suchen ihre Verwirklichung. Betender Glaube, spottender Unglaube, das Evangelium aus der Höhe, die Lüge aus dem Abgrund, opferfreundige Liebe, finstere Selbstsucht — unversöhnlich befehlen sie einander. Gieb, deutsches Volk, Deinem Gott, was du von ihm empfangen hast. Wie der Kranz der Sterne von einer Centralsonne sein Licht erhält, so sind die Ideale, die Lichtgedanken alle im Leben unseres Volkes mit dem Christenthum verwandt und verwachsen, sei es, daß sie durch das Evangelium überhaupt zum ersten Mal geweckt, sei es, daß sie durch dasselbe in erhöhtem Maße erfüllt worden sind. Wie unglücklich würden unsere Nachkommen verarmen, verhalte sie in ihrer Mitte die Mahnung ungehört: Gebet Gott, was Gottes ist!

Wer von uns wollte, so oft in dumpfen Grollen sich der Krieg aller gegen alle anzukündigen scheint, die wilden Wasser beschwören, ohne seine Zuflucht immer wieder zum Kreuze unseres Herrn zu nehmen, diesem Mittel der Sühne, diesem Zeichen des Friedens für die Völker, diesem Quellpunkt aller dienenden und opfernden Liebe, — wer wollte Einigung und Verständigung hoffen, ohne daß die Stände in jedem Sonntage einen Versöhnungstag, in jedem Gotteshause eine Bundesstätte begrüßten lernten, wer könnte in seinem irdischen Beruf, in seiner himmlischen Berufung beharren bis ans Ende, ohne daß er mit dem Gebet im Namen Jesu die Kräfte der zukünftigen Welt in das arme Diefseits herabholte, ohne daß das Bewußtsein, dem Herrn zu dienen und nicht den Menschen, treu machte im Kleinen, ohne Augendienerei und getrost im Herzen ohne Menschenfurcht! Im Flugland loser Empfindungen, oberflächlicher Wünsche gedeiht die Treue nicht. Unentwegt bis in den Tod, unbestechlich für Gold, Solb und Weibrauch dieser Erde, unverwöhnt durch gute, ungewirrt durch böse Tage ist jene Treue, die auf dem Grunde des Glaubens ruht, die mit Paulus weiß und bekennet: es ist mir ein Geringes, daß ich von einem menschlichen Tage gerichtet werde, auch richte ich mich selbst nicht, der Herr ist es der mich richtet. Das Gefühl, dreinst Rechenenschaft ablegen zu müssen, gibt im Voraus Gott, was Gottes ist. Still im Herrn, stark im Herrn tröset sich die Treue des Glaubens, auch angesichts des Todtenfestes am nächsten Sonntag: unsere Zeit in Unruhe, unsere Hoffnung in Gott! Amen.

Konstantinopel, 24. Nov. In den Drtschäften Erzerum ist eine pestähnliche Krankheit ausgebrochen. Alle Vorsichtsmaßregeln sind eingetroffen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schornorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schornorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

№ 142.

Donnerstag den 1. Dezember

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Gemeinderaths-Wahlen.

Nach Vollendung der genannten Wahlen ist der vorgeschriebene Bericht an das Oberamt zu erstatten. Was die Zeit der Vornahme derselben betrifft, so ist dafür Fürsorge zu treffen, daß nirgends die Gemeinderathswahl am Tage der nächsten Abgeordnetenwahl stattfindet.
Den 28. Nov. 1881.
R. Oberamt.
Baun.

R. Amtsgericht Schornorf.

Konkurs-Verfahren.

Gegen den Zwirner jung Christian Dilger von Winterbach ist am 28. November 1881 Nachmittags 5 Uhr Konkurs eröffnet worden. Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schornorf; Offener Arrest mit Anzeigegriff bis 21. Dezbr. 1881; Forderungs-Anmeldefrist bis 21. Dezember 1881; Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 122 und 125 der R.D. bezeichneten Gegenstände, Mittwoch, 28. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr.
Den 29. November 1881.
Gerichtsschreiber Geiger.

Am Mittwoch den 7. Dezember Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause dahier ein Repetitionskurs mit den Hebammen von Adelberg, Oberberken, Haubersbronn, Oberurbach, Steinenberg Unterurbach, Weiler und Winterbach abgehalten werden, zu welchem dieselben ihre Geräthschaften und Tagebücher mitzubringen haben.

Die betreffenden Herren Ortsvorsteher werden gebeten, hievon ihren Ortshebammen Eröffnung machen zu wollen.
Schornorf den 30. Nov. 1881.
R. Oberamtsphfikat.
Gaupp.

Revier Hohengehren.

Reisach-, Stockholz- und Haidenverkauf.

Am Dienstag den 6. Dezbr. aus dem Offenbach: 20 Haufen ungebundenes, buchenes u. birkenes Reisach, geschätzt zu 800 Wollen, 5 Loose Stockholz, geschätzt zu 10 Rm. u. 4 Loose Haidenstreu, geschätzt zu 40 Trachten.
Ferner aus Finkenreute: 3 Loose eichenes Stockholz, geschätzt zu 7 Rmtr.
Um 2 Uhr im Offenbach im Schlag.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 6. Dezember aus „Wolfsgarten und Wollensack“ zu 4200 Wollen geschätztes gemischtes und fichtenes Reisig.
Um 9 Uhr auf dem Edelmannshof.

Ein freundliches Logis hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermietzen Wagner Smähle, Vorstadt.

Revier Plochingen.

Wegbau-Altford.

Am Samstag den 3. Dezember wird die Correktion einer Vicinalwegstrecke bei den sog. zwei Stegen im Raizenbachthale veranfaßt.
Der Ueberschlag beträgt ca. 1050 M und kann auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden.
Zusammenkunft Morgens 7 1/2, bei den sog. zwei Stegen im Raizenbachthal.

Schorndorf.

In Folge Beschlusses des Gemeinderaths wird bekannt gemacht, daß das Aufstellen von Holz und Wagen an der neu hergestellten Kirchenmauer und an dem Brunnen bei der Kirche bei Strafvermeidung verboten ist.
Den 30. Nov. 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Diejenigen Gemeinden, welche mit der Einkieferung der Beiträge zur Krankheitskostenversicherungsanstalt für Dienstboten, Gewerbegehülfen, Fabrikarbeiter, Lehrlinge für das verfloßene und für das laufende Quartal noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, diese Beiträge bald möglichst einzusenden an den Rechner der Anstalt Knapp.

Die an die Gemeinden hinausgegebenen Jahreslisten über die Namen und Zahlungen der Mitglieder der oben genannten Anstalt hatten seither das gesetzlich vorgeschriebene Ganzleiformat nicht. Die fragl. Listen sind künftig im Ganzleiformat zu übergeben
Knapp, Rechner.

DG. Löwen.

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Sabel, Weingärtners hier, wird in dessen Wohnung am nächsten

Samstag den 3. Dezbr. d. J. von Morgens 9 Uhr an dem Auftrag der Erben gemäß eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

Mannskleider, Betten und Bettgewand, Küchengehirr, Feld- u. Handgeschirr, Faß- und Wandgeschirr, alerei Gauerath, 1 schwerer Ruhwagen sammt sämmtlichen Zubehörden, Pflug und Egge, ca. 3 Eimer Most, ca. 4 Ztr. Waizen, ca. 3 1/2 Ztr. Dinkel, 1 Quantum Weischofen, ca. 75 Ztr. gutes Heu und Dohnd, ca. 10 Ztr. Stroh, 1 Quantum Kartoffel, Rüben und Brennholz, 2 Kühe schwerer Schlags zum Zug tauglich die eine hievon halbbrächtig.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 30. Nov. 1881.

Waisengericht.
Vorstand Beutel.



Allen Freunden und Bekannten gebe ich hiemit die schmerzliche Nachricht daß meine liebe Gattin

Luffe Zehender

Montag Abend von ihrem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags halb 2 Uhr statt, und bitte ich dieses statt besondern Ansagens entgegenzunehmen.
Der trauernde Gatte:

Christian Zehender, Maurer.

Forstamt Schorndorf. Revier-Preise pro 1882.

Genehmigt durch Erlaß d. Forstdirektion vom 11. November 1881 No. 7238.

I. Bau- und Nutzholz.

	Preis pro 1882.	
	M	S
A. Langnutzholz.		
1. Stämme (über 14 cm Durchmesser, bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen). Preise pro Festmeter.		
a) Raubholz , mit Rinde gemessen.		
Eichen:	I. Klasse: Holländer, Wellbäume und ausgezeichnetes Sägholz	35
	II. Klasse: Säg- und Bauholz glatt	30
	III. Klasse: Rauhes Sägholz und gewöhnliches Bauholz	25
	IV. Klasse: Geringes Bau- und Handwerksholz	20
	Horn, Eichen, Ulmen, Elzbeer, Wildobst	25
	Roß- und Weißbuchen	25
	Birken, Erlen, Aspen, Linden, Weiden und Pappeln	20
b) Nadelholz , ohne Rinde gemessen.		
Lange Stämme		
	I. Klasse: Minimallänge 18 m Minimaldurchm. am Ablass 30 cm	20
	II. Klasse: " " " " " " 22 cm	18
	III. Klasse: " " " " " " 17 cm	15
	IV. Klasse: " " " " " " 14 cm	12
	außerdem das nicht normale stärkere Holz	9
V. Klasse: Schwächeres Stammholz (Gerüststangen u.)		
Sägholz: Länge: Mittl. Durchm.: Minimalablass:		
	I. Klasse: 4,5. 9. 13,5. 14. 18 m 40 cm und mehr 30 cm	20
	II. Klasse: " " " " " " unter 40 cm 30 cm	18
	III. Klasse: Länge und mittler Durchmesser willkürlich 14 cm	12
2. Stangen (bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen). Preise pro Stück.		
a) Derbstangen (über 7 bis mit 14 cm Durchm., bei 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.)		
aa) Nadelholz (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.)		
	11 und mehr Meter lang	60
	9—11 m	40
	7—9 m	30
bb) Raubholz (in nutzbarer Stärke abgelängt.)		
	9 und mehr Meter lang	40
	7—9 m	30
	bis 7 m	20
b) Reisstangen (bis mit 7 cm, 1 m oberhalb des untern Endes gemessen.)		
aa) Nadelholz, (Länge bis zur äußersten Spitze gemessen.)		
	7 und mehr Meter lang	30
	5—7 m	20
	3—5 m	5
	bis 3 m	3
bb) Raubholz (in nutzbarer Stärke abgelängt.)		
	5 und mehr Meter lang	15
	3—5 m	5
	bis 3 m	3
cc) Maien und Christbäume pro 1 Meter Länge excl. Macherlohn		
		15
B. Schichtnutzholz.		
Nutzschichtholz. Preise pro Raummeter.		
	Eichen	20
	Buchen	14
	Nadelholz, Spaltholz	15
	Nadelholz, Pfahlholz	8
Nutzreisig. Preise exclusive Hauerlohn.		
	Birkenreisig (Besenreis) pro Welle	50
	Erlenweiden und Korbweiden pro Welle = 100 Stück	30
	Flechtgerten über 6 m Länge pro Stück	3
	do. unter 6 m Länge pro Stück	2
	Deck- und Dekorationsreis pro Welle	20
C. Nutzrinde. Preise pro Centner (incl. Schälerlohn.)		
Eichenrinde: a) Grobrinde von Stämmen über 24 cm stark		
	b) Mittelrinde } Jungrinde 12—24 cm stark	3
	c) Glanzrinde } bis 12 cm	4
		6
Fichtenrinde		
		2
Birkenrinde (excl. Schälerlohn)		
		10
D. Maser zur Selbstaufbereitung in Schlägen pr. Ctr.		
		5

Reviere:

	Abel-bera.		Gerab-fetten.		Gmünd-gehren.		Lorch-ingen.		Schorn-dorf.		Wetz-heim.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
II. Brennholz.												
1. Derbholz aus Rundstücken von über 7 cm Durchm. am obern Ende. Preise pro Raummeter.												
Eichen	9	8	6	50	10	30	6	10	10	6		
Buchen, Elzbeer, Maßholzer, Eichen	5	80	5	40	4	7	4	60	6	6	5	80
Birken und Erlen	6	60	6	90	5	7	20	4	60	7	40	6
Aspen, Linden, Weiden	7	20	6	40	6	7	30	6	8	6	5	80
Nadelholz	6	20	5	4	20	6	5	6	50	5	4	50
	6	60	6	4	7	4	7	4	7	6	4	50
	4	40	5	3	30	5	3	5	4	80	3	20
	5	40	6	5	60	6	5	6	6	6	4	70
	5	5	4	60	4	3	60	5	4	50	3	70
2. Reisig bis mit 7 cm Durchmesser am untern Ende.												
a) Reisprügel , (Preise pro Raummeter.)												
Eichen	3	40	3	40	3	4	2	3	40	3	40	3
Nadelholz	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
b) Wellen , (Preise pro Stück.)												
Eichen	12	11	6	10	10	11	10	10	10	10	10	10
Buchen, Elzbeer, Maßholzer	20	17	12	20	15	16	16	16	16	16	16	16
Birken	18	16	10	15	14	13	13	13	13	13	13	13
Erlen, Aspen, Linden	12	14	6	12	10	11	11	11	11	11	11	11
Nadelholz	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
3. Brennrinde , Weißtannentrinde, Preis pro Raummeter												
	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4
4. Stöcke , Preise pro Raummeter excl. Macherlohn												
Hartholz	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Weichholz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dorn u. andere Sträucher ohne Macherlohn (Preis pro Welle)												
Fichtenzapfen zum Sammeln per Raummeter	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

III. Pflanzen.

	von	bis
Heister pro 1/2 Meter Länge	5	20
Obstwildlinge pro Stück mindestens	20	40
Fichten u. Weißtannen verschult pro 1000 Stück	5	15
	2	5
	1	2
	1	3
	1	5
Forschen 1jährig pro 1000 Stück	1	3
2jährig	1	5
Hochstämmige Rosenwildlinge pro Stück	3	3

IV. Graszetel. 1 Stück	2 M
Weisengras 1 Welle von 1 m Umfang	50 S
V. Steine, Lehm, Sand etc. (Preise pro Raummeter.)	
Werksteine	4 M
Bausteine	2 M
Pflastersteine	1 M 50 S
Strassensteine	50 S
Sand, Thon, Lehm	1 M
Mergel	50 S

Königl. Forstamt. Schultheiß.

Bürgerabend.
Freitag den 2. Dezbr. Ab. 8 Uhr im **Kronensaal**. — Wahlbesprechung. — Um zahlreichen Besuch bittet
Der Ausschuss.

Für Wiederverkäufer
günstiger Einkauf in Stearin, Paraffin- und Wachsalichten bei
Friedrich Dähler, Seifensieder.
Zugleich erlaube mir auf die bekannten, einzig praktisch und dauerhaft gearbeiteten **Stichterhalter** aufmerksam zu machen
der Obige.

G r u n d a c h.
2 etwas leichtere, gut erhaltene **Ruhwägen**, wie auch 1200 Liter Most hat zu verkaufen
Wirth Lang.

H e b s a c h.
Einige **tüchtige Weber** finden Arbeit bei
D. Frig. jr.

Wohnspinnerei & Weberei Westheim
(Station **Wilhelmsglück** bei G a l l)
liefert gegen gefällige Ueberweisung von
Flachs, Hanf & Abwerg
vorzügliche Garne und schöne Gewebe. Bahnfracht hin und zurück frei.
Spinnlohn 10 Pfg. per Schneller.

Näheres durch die Agenten:
M. Sperrle, Kaufmann, Schorndorf.
Christ. Rodenhäuser, Plüderhausen.
Lammwirth Gröb, Oberurbach.
Friedr. Albed, Maurer, Schornbach.
Ludwig Lappke, Bittenfeld.
Friedr. & Christ. Ulrich, Schwaibheim.
Ernst Bauer, Heiligenpflg., Oppelsbohm.
W. Schwarz, Wörmst., Wirtmannsweiler.
Jakob Angerbauer, Spiegelberg.
Johs. Wähle & Hirsch, Kiemsbach.

S c h o r n d o r f.
Ein ordentlicher **Dursch** als Knecht von 18—20 Jahren kann sogleich oder bis Weihnachten eintreten. Wo? sagt die Redaktion.

Derjenige, welcher letzten Sonntag Abend unerlaubter Weise meinen **Webersteh** fort hat, gebe denselben zurück oder ich werde ihn gerichtlich belangen.
Güttelwater z. d. Kaiser.

Große Weihnachts-Ausstellung
von
Kinderspiel-Waaren
aller Art.
Gekleidete Puppen, eigenes Fabrikat,
Puppenkörper, Puppenköpfe etc. etc.
Christbaum-Verzierungen,
Lichterhalter und Lichtchen.
Zu gültigem Besuch ladet freundlichst ein
Fr. Speidel.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons
Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.**
Zu haben bei: Herren **C. Arnold, Carl Weill in Schorndorf, W. Lindauer in Geradstetten, W. G. Fischer in Grunbach, D. Frits in Geradst., J. Frits & Joh. Köthy in Vorch.** (H. 72420.)

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er auf hiesiger Blage eine **Buchbinderei & Cartonage-Geschäft** errichtet. Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagende Artikel aufs schnellste, pünktlichste und billigste zu besorgen und zeichne hochachtungsvollst
Th. Birnbräuer.

Futterstreich-Maschinen,
neues System für Hand- und Göpelbetrieb empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen
Friedrich Krapp,
Schlosser und Mechaniker
Ebersbach a. d. Fils.

Für Steinwusch- & Hornstöpfe-Fabrikanten.
Ein alt etabliertes und bekannter Agent sucht die Vertretung für Manchester eines leistungsf. Fabrikanten obiger Artikel für Damenkleider u. Confectionshäuser. Off. sub. P. R. 517. an Rudolf Mosse, 135 cheapside, London.

Von der K. Regierung für den Jagdpreis ist Gemeinderath und Gemeindepfleger **Heinrich Schwarz** von Hohlbrunn D. Schorndorf, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt worden.

Eingekandt.
In letzter Zeit wurde von den bürgerlichen Kollegien der Beschluß gefaßt, es sollen sämtliche Röhrstücken zu einer städtischen Baumanlage angepflanzt werden.

Obwohl nun ein derartiges Unternehmen an sich mit Freuden begrüßt werden darf, wodurch die Einnahme der Stadtgemeinde erhöht und die Steuerlast der Bürger erleichtert würde, fragt es sich doch, ob das hiezu gewählte Areal geeignet ist oder nicht?

Wie bekannt ist der Röhrich ein rauher Berggründen, der sich in sehr exponirter Lage befindet und allen Winden ausgefegt ist, der Boden ist naß und kalt. Solche Böden sind für den Feldbau wenig ergiebig, Obstbäume gedeihen zwar in schweren Böden, wollen aber eine mehr geschützte Lage, wie etwa die Giesbach- oder Alstfeldgründen, wo ein günstigerer Standort für Obstbäume wäre.

Niel eher würde sich besagte Fläche für einen Eichen-schälwald eignen, zumal da sich unsere Lederindustrie von Jahr zu Jahr erfreulicher hebt, dadurch der Verbrauch an Eichenrinde, die stets zu hohen Preisen Absatz findet, wofür die jährlichen Rindverkäufe Zeugniß geben, ein immer größerer wird.

Auffallend ist es, daß die verehrlichen Kollegien dieser sichern Eingangsquelle nicht mehr Achtung schenken und sich nicht entschließen an so wohl geeigneten Plätzen, wie dieser, einen Eichen-schälwald anzulegen, der als solcher zweifelsohne höhere Zinsen einbringen würde, als eine Obstbaumkultur. Würde überhaupt dem Eichen-schälwald mehr Aufmerksamkeit zugewendet, so wäre

Volks-Verein.
Donnerstag Abend im Anter.

Frankf. Bratwürste pr. St. 20 S.
Knoblauchwürstchen pr. St. 10 S.
Saitenwürstchen pr. Paar 12 S.
bei **Chr. Moser.**
Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in Schorndorf und Umgebung mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Gold & Silberarbeiter** hieher verlegt habe und empfehle meine in dieses Fach einschlagende Gold- und Silberwaaren unter Zusicherung der Reellität und möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme, und bemerke noch, daß ich durch 10jährigen selbstständigen Geschäftsbetrieb auch jedwede Reparaturen prompt auszuführen vermag.

Meine Wohnung und Verkaufsortal befindet sich im Hause des Herrn Mechaniker **Schöbeler** in der Karlsstraße hier. Achtungsvoll!
Carl Kaltenbach,
Gold- u. Silberarbeiter.

2 heizbare Zimmer
hat zu vermieten
C. Speidel.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag werden **Sirsen** gegerbt
Müller Teufel.

Bei Sattler **Danson** in Pläberhau sen ist eine neuemelte **Kuh** zu haben.



es mit der Zeit möglich, den Rindenbedarf unserer Gerbereien im eigenen Lande zu erzeugen, und es könnte das große Kapital, welches alljährlich durch den Bezug von Gerbrinde aus Frankreich, Oesterreich und Ungarn ins Ausland gebracht wird, unserem Lande erhalten bleiben.

(Eingekandt.) Neben der Erinnerung an die Thaten unseres Heeres bei Champagne darf auch wohl eines Falles erwähnt werden, der beweist, wie unsere Soldaten auch in Feindesland die Sympathie der Bewohner zu erwerben verstanden haben. Auf dem Rückmarsch von Paris, war ein hiesiger Weingärtner, St. zwei Monate lang bei seinem Herrn Krandskopf, Werkführer der Maschinenfabrik Grafenstade im Elsaß, einquartirt. Aus der freundlichen Aufnahme in dieser Familie entstand eine gegenseitige Anhänglichkeit, welche durch fortgesetzten Briefwechsel unterhalten wurde. Nach 10 Jahren, im Laufe dieses Späthjahrs, hatte der genannte Familie nun als Gäste in seinem Hause begrüßen zu dürfen, ein freundliches Zeichen der Anhänglichkeit, welche die kleinen Mädchen von damals, unter zehn Jahren, dem unfreiwilligen Gäste bewahrt haben!

Stuttgart, 25. Nov. Wie vorsichtig man bei Annahme von veriegelten Geldrollen zu sein habe, beweist ein gestern auf der Polizeidirektion zur Anzeige gekommener Fall. Beim Deffnen der Rolle fanden sich statt der gehofften 10 S Stücke (10 M. Rolle) ein Stück einer eisernen Stange in der Papierhülle vor. Es ist dies seit einigen Monaten der dritte Fall.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 143. Samstag den 3. Dezember 1881.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 19. Juli d. J. betreffend statistische Erhebungen in Bezug auf die Unfallversicherung der Arbeiter, Ministerial-Verordn. Nr. 15 S. 226, aufgefordert, gemäß Ziff. 4 des genannten Erlasses die nöthigenfalls unter Anleitung der Ortsvorsteher auszufüllenden Tabellen bei den Betriebsunternehmern abholen zu lassen, dieselben genau zu prüfen und sodann längstens bis **5. Dezember d. M.** anher einzufenden.
Den 2. Dezember 1881.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Abgeordneten-Wahl.
Die Abstimmungsbezirke und Abstimmungs-Orte, sowie die Wahl-Vorsteher und deren Stellvertreter für die am 22. d. Mts. stattfindende Landtags-Abgeordnetenwahl sind in nachstehender Weise bestimmt worden. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieses in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.
Den 2. Dezember 1881.
R. Oberamt.
Baun.

Abstimmungs-Bezirk.	Abstimmungs-Ort.	Wahl-Vorsteher.	Stell-Vertreter.
I. Schorndorf, Abelberg, Oberberken, Schornbach, Weiler, Winterbach.	Schorndorf.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Schlor von Deutelsbach.	Verwaltungs-Aktuar a. D. Stein in Schorndorf.
II. Haubersbronn, Asperglen, Buhlbronn, Niebelsbach, Steinberg, Vorderweißbuch.	Haubersbronn.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Schöning in Steinberg.	Schultheiß Krieger in Oberurbach.
III. Thomashardt, Baieregg, Baltmannsweiler, Hegenlohe, Hohengehren, Schlichten.	Thomashardt.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Bühl in Baltmannsweiler.	Verwaltungs-Candidat Christian Rommel in Schorndorf.
IV. Deutelsbach, Michelberg, Schnaitth.	Deutelsbach.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Fischer in Schnaitth.	Bezirkskrankenhaus-Verwalter, Franz Knaupp in Schorndorf.
V. Geradstetten, Grunbach, Hebsach, Hohlinswarth, Rohrbromm.	Geradstetten.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Wegmann in Grunbach.	Stiftungspfleger Gottlob Weill in Schorndorf.
VI. Oberurbach, Unterurbach.	Oberurbach.	Verwaltungsaktuar, Schultheiß Preys in Unterurbach.	Schultheiß Koll in Haubersbronn.

Revier Welzheim.
Solz-Verkauf.
Samstag den 10. Dezember, von Morgens 10 Uhr an in der Linde in Klaffenbach, aus Gläserwiese: 98 Nm. eichen, buchen, erlen, aspen und Kadelholz-Brügel, und Anbruchholz, 3450 meist buchene Wellen auf Mahdeu.
Schorndorf.
Erledigte

Straßenwärter-Stelle.
Die Wärtersstelle für den Schorndorfer-Schorndorfer Straßendistrikt, welche bisher von Christian Borek von Schornbach versehen wurde, ist erledigt. Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 1. Dezember 1881.
Oberamts-Pfleger.
Frach.

Materiallieferung.
Die Afforde über die Lieferung des Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der Staatsstraße auf den nachstehenden Markungen sind zu erneuern und werden die Verhandlungen vorgenommen
Dienstag den 6. d. Mts.
für Markung Grunbach auf dem Rathhaus zu Geradstetten um 9 Uhr Vormittags.
Winterbach I und II auf dem Rathhaus zu Winterbach um 11 1/2 Uhr Vormittags.
Schorndorf I. und II. auf dem Rathhaus zu Schorndorf um 3 Uhr Nachmittags. Gmünd, den 2. Dezbr. 1881.
R. Straßenbau-Inspektion.
Rath. W.
Alt Schuhmacher **Rurz** verkauft
2 trachtige Gaisen

Schorndorf.
Christian Böhlinger, Restaurateur dahier, als Bevollmächtigter des Johannes Carl Bähler in America bringt am nächsten
Montag den 5. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum dritten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
30 a 58 qm Acker im Störzer Angekauft um 502 M.
Siezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der Acker auch in zwei Theilen abgegeben wird, da solcher leicht zu vertheilen ist.
Den 2. Dez. 1881.
Rathschreiberei.

Winterbach.
1000 Mark
zu 4 1/2 % verzinslich hat sofort auszuleihen die **Stiftungspfleger.**